

Fehlbesetzung „Bauernschreck“

Zu: „Wir brauchen eine Wertedebatte“, 35/14, S. 7

Natürlich ist eine Wertedebatte längst überfällig. Dafür muss man allerdings die richtigen Leute ansprechen, und hierfür eignet sich Christian Meyer nicht. Er trifft keine wissenschaftlich untermauerten neutralen Entscheidungen, sondern ideologisch bzw. politisch geprägte. Das liegt nicht daran, dass er ein Grüner ist – die haben auch qualifizierte Leute. Herr Meyer war schon vor Antritt seines Ministeramtes als „Bauernschreck“ bekannt. Warum sollte sich das ändern, nur weil er jetzt eine andere Position bekleidet? Er kann nicht aus seiner Haut, und besser kann er es nun einmal nicht.

Insofern ist es müßig, zu erwarten, er möge seine Einstel-

lung doch bitte ändern. Als ein dem linken Flügel zuzuordnender Dogmatiker wird er bei seinen abstrusen Entscheidungen auch zukünftig keine Rücksicht auf die berechtigten Werte konservativ-liberal geprägter Bürger nehmen.

Wem das nicht passt, sollte eher den Austausch des Ministers anstreben. Wenn unsere landwirtschaftlich orientierte Jugend ihre Zukunft nicht verlieren will, muss unsere Gesellschaft aufklären und sich in Ehrenämtern engagieren, um Werte zu vermitteln und Vertrauen aufzubauen mit dem Ziel, künftig vor einer Fehlbesetzung mit einem Bauernschreck verschont zu werden.

Eckhard Martens, Negenborn

Botschaft an SPD-Entscheider

Zu: „Wir brauchen eine Wertedebatte“, 35/14, S. 7

Mit großem Interesse habe ich die Diskussion der fünf Junglandwirte in der „Grünen“ gelesen. Es macht Mut, dass die angehenden jungen Menschen, die in der Landwirtschaft ihre Zukunft suchen, so engagiert und bestens informiert für ihre Sache streiten.

Als Fazit für mich bleibt: Nicht nur kämpfen in den Standesorganisationen, sondern auch in der Politik! Die Jungen sollten in die Politik gehen. Insbesondere sollten

sie den ihnen bekannten Mitgliedern und Führungskräften der SPD mitteilen, welchen Schaden der Soziologe im Amt des Landwirtschaftsministers anrichtet, wie er das von Ministerpräsident Weil ausgegebene Ziel der Stärkung der Wirtschaft kontakariert.

Das Versenden dieser Diskussionsbeiträge an Entscheider könnte ein erster Schritt sein. Ich werde es tun.

*Heinrich Dannenbrink,
Garbsen*

L+F, Frage + Antwort 36/2014
(4.9.14)